

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

führte nun die alte Armee nicht bloß mit einem zahlenmäßig und technisch weit überlegenen Gegner, sondern auch mit den Gewalten des Hochgebirges und den Schrecken des Karstes einen übermenschlichen Kampf, wie er in der Kriegsgeschichte kaum noch seinesgleichen finden dürfte.

In diesem heldenmütigen Ringen setzten die Hessen wiederum ihre ganze Kraft ein. Bereits im Jahre 1915 war das 10. Marschbataillon nach Tirol abgegangen und bewährte sich in der Folgezeit glänzend als starker Wächter auf den Südtiroler Grenzkämmen. Wenn Generaloberst Dankl als Landesverteidigungskommandant von Tirol in Dankbarkeit und Anerkennung des „armee- und vaterlandsbekannt“ gewordenen Bataillons gedacht hat, so ist dieses Lob seitens eines siegreichen Armeeführers ein beredtes Zeugnis für die vorbildliche Haltung der Vierzehner in den schwierigsten Gefechtslagen. Die Abwehrkämpfe in den Dolomiten und die Erstürmung des Monte Piano während des Sommers waren schöne Leistungen des Bataillons. Was dieses während der Verteidigung der Hochfläche von Folgaria, bei den Kämpfen am Plaut und Coston, bei der Wiedereinnahme des Ostplaut und der Pioverna in den September- und Oktobertagen vollbracht hat, zählt zu den hervorragendsten Heldentaten des Regimentes. In verzweifelten Lagen hat das 10. Bataillon bis zum letzten Mann standgehalten.

Bald standen die wackeren Kameraden auf heißumstrittenem Tiroler Boden nicht mehr allein, denn der wiedererwachende Frühling 1916 sah das Regiment bereits in Trient vereinigt. Hötzendorf plante einen gewaltigen Vorstoß zwischen Brenta und Etsch und setzte zwei mit den besten Kampftruppen ausgestattete Armeen zu einer erfolgverheißenden Offensive an. Unter der Führung des jugendlichen Erzherzog-Thronfolgers Karl rückte das Regiment im Verbands des Edelweißkorps am 15. Mai gegen den Monte Coston vor und nahm gleich im ersten Angriff diesen wichtigen Stützpunkt. Unaufhaltsam brandeten die Angriffswellen gegen die Felsenstellungen des Gegners. Coston d' Arsiero und Cimone sind leuchtende Namen auf dem siegreichen Vormarsch, den das Regiment in kurzer Zeit über die Grenzberge bis in Feindesland hinein antreten konnte. Schon waren die kampfgewohnten Scharen über Arsiero hinaus vorgedrungen, schon winkte in naher Ferne die italienische Ebene mit ihrem sonnigen, fruchtbaren Gelände. Da kam die Vorrückung zum Stillstand. Der